



Jahresabschluss 31.12.2024

FN 452511h

FIRMA

Hans Myslik M1 GmbH

Für die Zuordnung im Firmenbuch ist nicht der Firmenwortlaut, sondern ausschließlich die übermittelte Firmenbuchnummer maßgeblich.

GESCHÄFTSJAHR

vom 01.01.2024 bis 31.12.2024

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Einordnung klein

VORANGEGANGENES GESCHÄFTSJAHR

vom 01.01.2023 bis 31.12.2023

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

PDF GENERIERT AM

30.09.2025

UNTERZEICHNET VON

Ing. Johann Myslik, geb 13.02.1942

am 22.09.2025

DI Lukas Gehwolf, geb 10.03.1981

am 22.09.2025

PRÜFWERT: 6135b98ee1a049b86deab5f3739ae7d7

Auszug aus der Bilanz

in EUR

Vorjahr in TEUR

| | in EUR | Vorjahr in TEUR |
|---|---------------------|-----------------|
| AKTIVA | 1.571.971,20 | 1.430 |
| Anlagevermögen | 0,00 | 0 |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | 0,00 | 0 |
| Sachanlagen | 0,00 | 0 |
| Finanzanlagen | 0,00 | 0 |
| Umlaufvermögen | 1.571.971,20 | 1.430 |
| Vorräte | 1.376.008,05 | 1.285 |
| Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 3.807,70 | 4 |
| Wertpapiere und Anteile | 0,00 | 0 |
| Kassenbestand, Schecks, Guthaben bei Kreditinstituten | 192.155,45 | 141 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 0,00 | 0 |
| Aktive latente Steuern | 0,00 | 0 |
| PASSIVA | 1.571.971,20 | 1.430 |
| Negatives Eigenkapital | -80.605,71 | -70 |
| eingefordertes Stammkapital | 35.000,00 | 35 |
| <i>Stammkapital</i> | 35.000,00 | 35 |
| <i>davon eingezahlt</i> | 35.000,00 | 35 |
| Kapitalrücklagen | 0,00 | 0 |
| Gewinnrücklagen | 0,00 | 0 |
| Bilanzverlust | -115.605,71 | -105 |
| <i>davon Verlustvortrag / Gewinnvortrag</i> | -105.431,39 | 9 |
| Rückstellungen | 4.325,00 | 3 |
| Verbindlichkeiten | 1.648.251,91 | 1.497 |
| davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr | 0,00 | 1.495 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 0,00 | 0 |

offenzulegender Anhang

Bei Ausweis eines "negativen Eigenkapitals": Erläuterung, ob eine Überschuldung im Sinne des Insolvenzrechts vorliegt (§ 225 Abs.1 UGB):

Stellungnahme zum negativen Eigenkapital:

Gegenstand des Unternehmens ist die Projektentwicklung und die Funktion als Bauträger. Die Gesellschaft erwirbt demnach Grundstücke, plant, erschließt und bebaut bzw. errichtet diese Grundstücke und verkauft die hergestellten Gebäude im letzten Schritt in Form von Wohneinheiten. Der Tätigkeitsbereich umfasst sowohl die organisatorische als auch die kommerzielle Abwicklung von Bauvorhaben. Aktuell befindet sich die Gesellschaft in der Vorbereitungs- und Errichtungsphase eines Projekts. Die Herstellkosten werden aktiviert, jene Kosten die nicht Herstellkosten sind, werden als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. In der Fertigstellungs- und Verkaufsphase wird die Gesellschaft die Gewinnzone plangemäß erreichen. Die Gesellschaft bestätigt durch eine positive Fortbestandsprognose mittel- bis langfristig, dass das negative Eigenkapital ausgeglichen und die Zahlungsfähigkeit aufrechterhalten werden können.

Angabe von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden (§ 237 Abs 1 Z 1 UGB):

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten.

Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Bei den Vermögensgegenständen und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung angewandt.

Dem Vorsichtsgrundsatz wurde Rechnung getragen, indem insbesondere nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen werden.

Alle erkennbaren Risiken und drohende Verluste, die im laufenden Geschäftsjahr oder in einem früheren Geschäftsjahr entstanden sind, wurden berücksichtigt.

Die bisher angewandten Bewertungsmethoden wurden beibehalten.

Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder dem niedrigeren Wert am Bilanzstichtag bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennbetrag angesetzt.

Für erkennbare Risiken werden Einzelwertberichtigungen gebildet.

Bei der Bemessung der Rückstellungen werden entsprechend den gesetzlichen Erfordernissen alle erkennbaren Risiken und drohende Verluste berücksichtigt.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt

Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer/innen während des Geschäftsjahrs (§ 237 Abs. 1 Z 6 UGB):

0